August-Wilhelm-Mende-Schule

Schule mit den Förderschwerpunkten geistige Entwicklung
und einer Abteilung für körperlich-motorische Entwicklung

Obst und Gemüse – Bunte Schatzkiste der Natur

Lebensmittelquälerei am Beispiel Banane

Wer sind wir?

Wir sind 3 Schülerinnen, 5 Schüler im Alter von 14 bis 16 Jahren und Lehrkräfte der August-Wilhelm-Mende-Schule mit den Förderschwerpunkten geistige Entwicklung und einer Abteilung für körperlich-motorische Entwicklung in Bebra und lernen und lehren in der Berufsorientierungsstufe.

Im Curriculum der Berufsorientierungsstufe sind unter anderem die Lerninhalte:

- Wir lernen Maßnahmen zum Umweltschutz und Energiesparen kennen und setzen sie um
- Wo kommt unser Essen her?

festgeschrieben.

Unser Bananen-Projekt gliedert sich in vier Phasen:

- Unser Planet die Erde
  Wie wollen wir leben und welchen Einfluss hat unser Leben auf die Umwelt
- Wie kann das Motto des Wettbewerbs „Obst und Gemüse-Bunte Schatzkiste der Natur“ unter Corona-Bedingungen umgesetzt werden?
- Umsetzung
- Präsentation.

Um möglichst viel über die Banane, deren Herkunft, Anbau und Fairen Handel zu lernen, wurde fächerübergreifend und handlungsorientiert gearbeitet:

- Im Online-Unterricht über ein Videokonferenzsystem
- Alters- und entwicklungsgerechte Powerpoint-Präsentationen
- Im Home-Schooling – Individualisierte, differenzierte Arbeitsaufträge
- Im Wechsel-Präsentunterricht - Umsetzung der vielen Ideen.

Trotz der schwierigen Bedingungen mit Home-Schooling, Wechsel-Unterricht und AHA+L-Regeln stellen alle Beteiligten fest, dass das Arbeiten am Wettbewerb, mit den Gewinnchancen, das Lernen in der Coronazeit sehr bereichert hat. Auch die Ergebnisse werden noch über einen längeren Zeitraum in das Schulleben einbezogen werden und können für alle Klassen und Altersstufen einen Lerngewinn darstellen.

Der gesamten Klassengemeinschaft hat das Projekt viel Spaß bereitet und alle Lernenden können einen individuellen Lernerfolg nachweisen.

Marcel prägte den Begriff der „**Lebensmittelquälerei**“, den wir als Arbeitstitel verwenden und der uns auch bei anderen Obst- und Gemüsesorten in Zukunft begleiten wird.

Projektbeschreibung

Phase 1

Wir Lehrkräfte bemerkten, dass den Schüler*innen der Umgang mit Lebensmitteln, Umwelt und Natur sehr wichtig ist.

Auffällig oft kamen im täglichen Morgenkreis Themen wie *Klimawandel, Naturkatastrophen, Umgang mit Lebensmitteln* und weitere gesellschaftliche Fragen zur Sprache.

So entwickelte sich durch Fragen und Interesse der Lernenden das Projekt:

„Unsere Erde hat viele Fragen “

Die Lernenden stellten schnell fest, dass sie ihre Fragen nur beantworten können, wenn sie sich selbst informieren. Um mehr Wissen zu erlangen, muss man sich informieren. So wurde nun regelmäßig die Nachrichtensendung *logo!* in den Unterricht integriert.

Im Rahmen des Morgenkreises schauten zwei Schüler*innen die Nachrichtensendung *„logo!“* auf einem Tablet.

Über zwei Themen, die sie am stärksten interessierten, berichteten sie dann den anderen Schüler*innen.

Daraus ergaben sich interessante Diskussionen und Fragestellungen, die konkret mit unseren Lebensweisen zu tun haben. Angelehnt an die ARD Themenwoche im November 2021

„Wie wollen wir leben “ entwickelten die Lernenden Vorstellungen von der Zukunft unserer Welt.

Ein im Lehrerzimmer ausliegender Flyer zu dem Wettbewerb **„Echt kuh-l!“** weckte bei uns dieses Projekt begleitenden Lehrkräfte Aufmerksamkeit, und wir stellten den Wettbewerb im Klassenrat vor. Dort wurde einstimmig beschlossen, am Wettbewerb teilzunehmen.

Phase 2

Nun begannen die Überlegungen, wie das diesjährige Motto des Wettbewerbs „Obst und Gemüse-Bunte Schatzkiste der Natur “ in dieser Klasse und unter den Corona-Bedingungen umgesetzt werden kann?

Um den Lernenden den Zusammenhang zwischen Welt und Umwelt zu verdeutlichen, haben wir uns zunächst mit der Weltkarte und den Kontinenten beschäftigt.

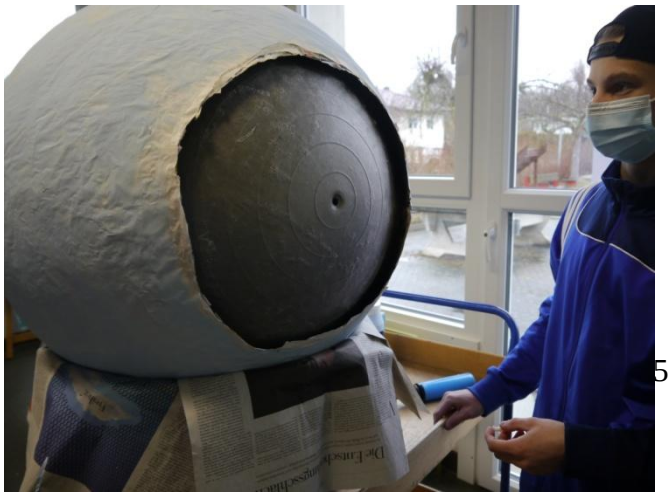
Dabei kam die Frage auf: „Woher kommt unser Obst im Supermarkt? “ Es wurde festgestellt, dass es Äpfel und Birnen aus Neuseeland gibt, Orangen aus Spanien, Weintrauben aus Indien, Mangos aus Peru und Bananen aus Mittelamerika.

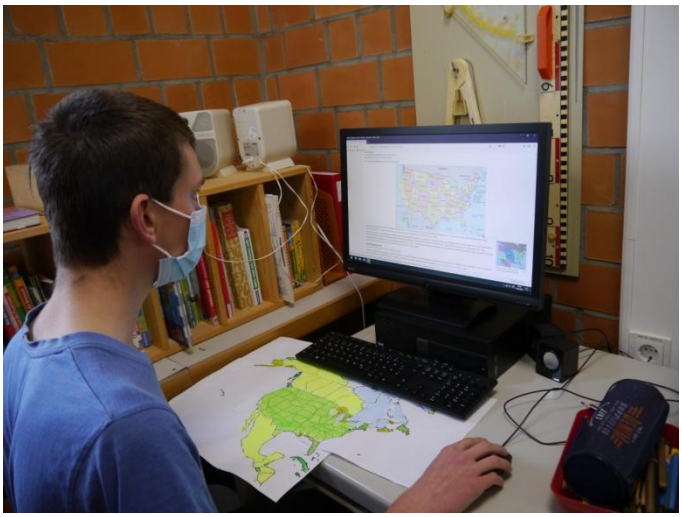
Weil die Welt so eng miteinander vernetzt zu sein scheint, wurde unsere Welt auf einmal klein und so hat sich jeder zunächst selbst eine kleine Weltkugel gebaut.

Phase 3

Da unsere Schülerschaft handlungsorientiert lernt, entwickelte sich daraus die Idee eine ganz große Weltkugel (Durchmesser 1,20 m) aus Pappmaché herzustellen, um die Kontinente und deren Entfernung besser verstehen zu können.

Die Lernenden klebten das Pappmaché, während der Notbetreuung und des Wechselunterrichtes, über einen großen Sitzball und zeigten dabei viel Ausdauer und Geduld.

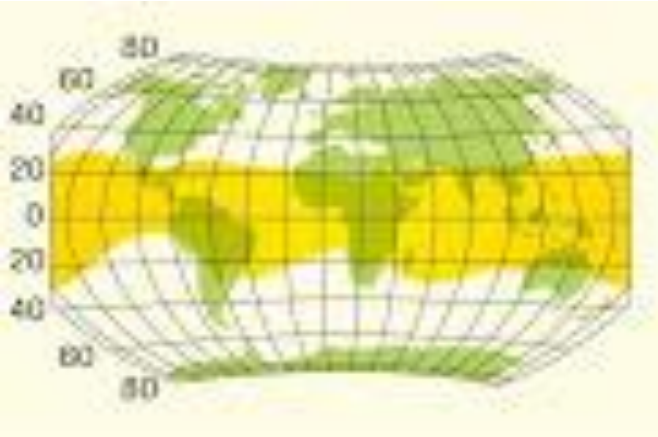




Nach dem Trocknen wurde die Kugel wasserblau angemalt und die Kontinente, die von den Schüler*innen gestaltet worden sind, wurden aufgeklebt. Dabei konnten sich die Lernenden handelnd, individuell und ganz praktisch mit den Kontinenten der Welt auseinandersetzen und es entstand eine wunderbare Weltkugel.

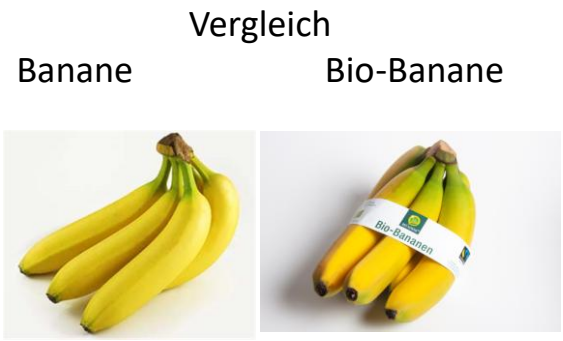
Da alle unsere Schüler*innen Bananen kennen und sie gerne essen aber wenig über sie wissen, war es sinnvoll sich am Beispiel **Banane** intensiv mit Herkunft, Nachhaltigkeit, Konventionellen Anbau und Bioanbau zu beschäftigen.

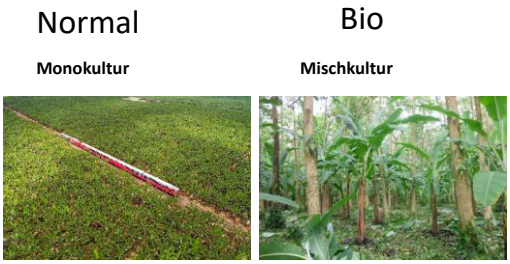
Anhand der Weltkugel konnten die Lernenden den Bananengürtel (eine Region der Tropen, wo ideale Bedingungen für den Bananenanbau bestehen) gut erkennen und kennzeichneten diesen mit kleinen Moosgummibananen, damit ihn alle auch taktil und visuell erfahren können.

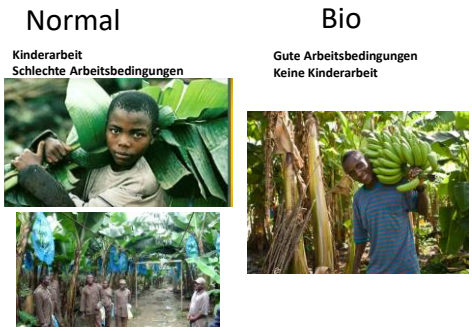


Im Onlineunterricht wurde begleitend, über ein Videokonferenzsystem alters- und entwicklungsgerechte Powerpoint Präsentationen über den konventionellen Anbau, den Bioanbau und dann auch der Vergleich von konventionellen- und Biobananen im Fairen Handel mit den Lernenden erarbeitet. Dabei wurden u.a. die Themen *Monokulturen, Mischkulturen, Nachhaltigkeit, Kinderarbeit, Fairness, Preisentwicklung, Fairer Handel, Umweltgifte, Plastikvermeidung* aufgegriffen und für unsere Schülerschaft verständlich aufgearbeitet.

Hier ein Beispiel:







Normal

Viel Gift auf die Bananen und die Menschen.

Bio

Andere Pflanzen schützen die Bananen. Menschen kontrollieren die Bananen ohne Gift.

Normal

Die Bananen werden mit Gift gewaschen.

Bio

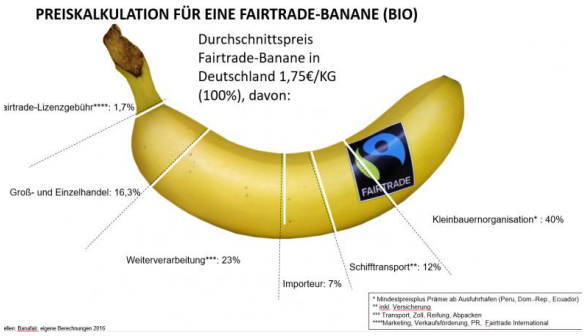
Die Bananen werden mit Zitronensäure gewaschen.

Normal

- Die Arbeiter wenig Lohn
- Die Arbeiter müssen12 Stunden am Tag arbeiten
- Kinder müssen arbeiten
- Es gibt keine Schulen
- Viele Menschen sind krank von dem vielen Gift
- Keine Ärzte
- Der Ertrag ist mehr

Bio

- Die Arbeiter bekommen gerechten Lohn
- Die Arbeiter müssen nur 8 Stunden arbeiten
- Es gibt Schulen für die Kinder
- Die Menschen sind nicht krank von dem vielen Gift
- Es gibt Ärzte
- Der Ertrag ist weniger



Der Preis

Normal

Bio

Kaufen?

Normal

Bio

Weitere Themenbereiche waren:

- Der Weg der Banane
- Der Weg der Biobanane
- Bananenanbau in Europa
- Was aus Bananenstauden und –blättern hergestellt werden kann

Parallel dazu wurden im Homeschooling entsprechende Arbeitsaufträge bearbeitet. Wir Lehrkräfte waren sehr überrascht, wie gut die Lernenden mit den digitalen Methoden umgehen konnten, sie diese annahmen und viele Ideen in die Teamsitzungen einbrachten.
Dabei nahm das Projekt immer mehr Gestalt an.

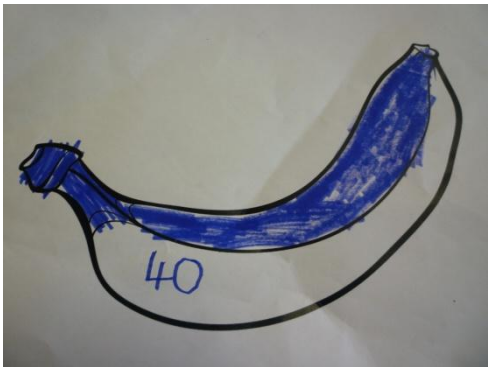
Auch im digitalen Kunstunterricht wurde das Thema *Bananen* aufgegriffen. Die Schüler*innen lernten den Künstler Thomas Baumgärtel und seine Bananenkunst kennen, auch bekannt als Bananensprayer. Wir schrieben ihm eine E-Mail, er antwortete sofort und teilte uns mit, dass unsere Initiative unterstützenswert sei. Er schickte uns ein handsigniertes Pippi-Langstrumpf-Poster und eine Banane zum selbst markieren unseres Kunstraumes (da er coronabedingt selbst nicht kommen konnte). Dies steigerte die Motivation sehr.

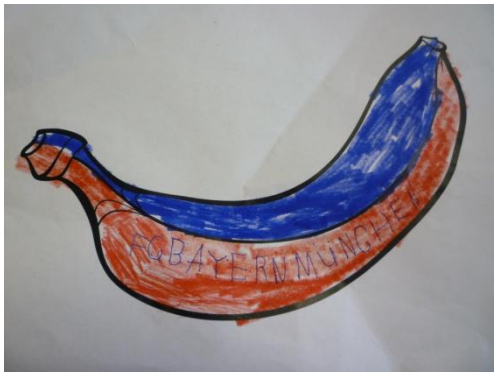
Die Schüler*innen entwickelten sehr kreative Ideen. So entstanden viele schöne und interessante Kunstwerke, die im Schulgebäude verstreut nun hängen und die Grundlage für den Schulwettbewerb darstellen.

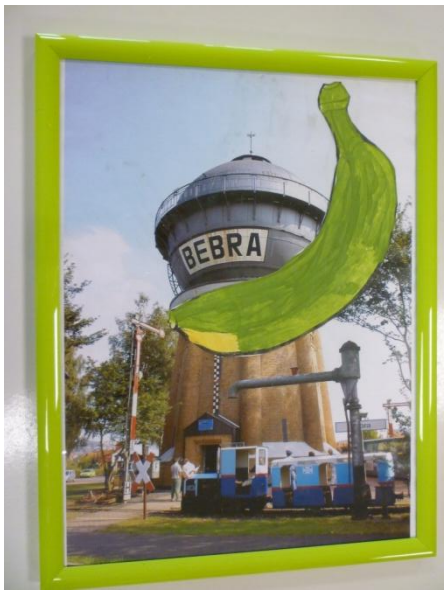
.

Carmen gestaltete Bananen mit unterschiedlichen Materialien.

Fabian hatte die Idee die Bananen mit Fußballlogos zu gestalten.







Jessica, Adar und Chanel malten bunte Bananen und gestalteten daraus Collagen.

Jason wurde von der Spraykunst des Bananensprayers Thomas Baumgärtel so inspiriert, dass er die Tür unserer Garage auf dem Pausenhof mit Bananen besprühte.

Sogar Bananen wurden bemalt.

Im Werkunterricht entstanden Bananenskulpturen aus Holz, die im Homeschooling mit Schmirgelpapier glatt geschliffen wurden.

Während des eingeschränkten Unterrichts in der Coronazeit, fand der Sportunterricht unter dem Aspekt der Freizeitgestaltung statt. Dabei lernten die Schüler*innen das Geocaching kennen und waren begeistert alle Caches in der Umgebung zu suchen.

So können nun bald alle Geocacher vier Geocaches zum Thema *Banane* im Umkreis der Schule suchen und finden.
Dieses Geocaching wird im Internet unter https://www.geocaching.com/ bekannt gemacht, in der Stadt Bebra beworben und auch die Mitglieder des Jugendzentrum, der WfbM und die Lernenden der benachbarten Grundschule sind zur Teilnahme herzlich eingeladen. Auf diese Weise wird für viele Menschen eine weitere Möglichkeit zur Freizeitgestaltung geschaffen. So wird auf die August-Wilhelm-Mende-Schule mit den Förderschwerpunkten geistige Entwicklung und körperlich-motorische Entwicklung und einer Abteilung für körperlich-motorische Entwicklung in Bebra aufmerksam gemacht.
Wir würden uns sehr über eine rege Nutzung freuen, denn dies bedeutet gelebte Inklusion für uns.

Marcel arbeitet mit Hilfe diesen Geocache aus:

Phase 4

Nun kam die Frage auf:

Wie präsentieren wir unsere Ergebnisse und wie können andere davon lernen?

Die Weltkugel soll in der Pausenhalle hängen, damit alle Lernenden der Schule sie sehen und verwenden können.

Hier wird sie zu ihrem Bestimmungsort gebracht

Die Weltkugel wird im Beisein der Schulleitung aufgehängt.

Die Weltkugel hängt sicher in der Pausenhalle und kann flexibel hoch und runter gekurbelt werden.

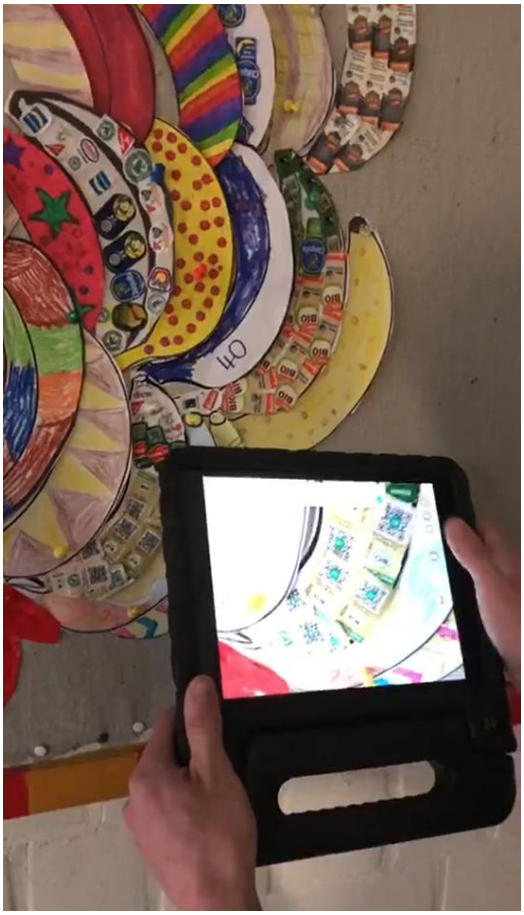
In der Pausenhalle können sich alle Interessierten in einer interaktiven Ausstellung zur Banane informieren.

Dazu hat Marcel die Infos auf ein Sprachausgabegerät gesprochen, damit auch unsere nicht lesenden und nicht gut sehenden Schüler*innen aktiv an der Ausstellung teilnehmen können.
Nun kann jeder auf den grünen Punkt unter dem Bild tippen und erhält die dazugehörige Information.

An einer Pinnwand in der Pausenhalle hat Carmen die schön gestalteten Bananen zu einer Bananenstaude zusammengefügt.

Es ist ein wunderbares Kunstwerk entstanden

Alle Schüler*innen können Bananenaufkleber sammeln und die Bananenstaude ergänzen.



An der Bananenstaude können Betrachter mit einem iPad QR-Codes auslesen und Informationen über die Herkunftsplantage erhalten.

Da in jeder Klasse iPads zur Verfügung stehen, kann dies von allen Lernenden genutzt werden.

.

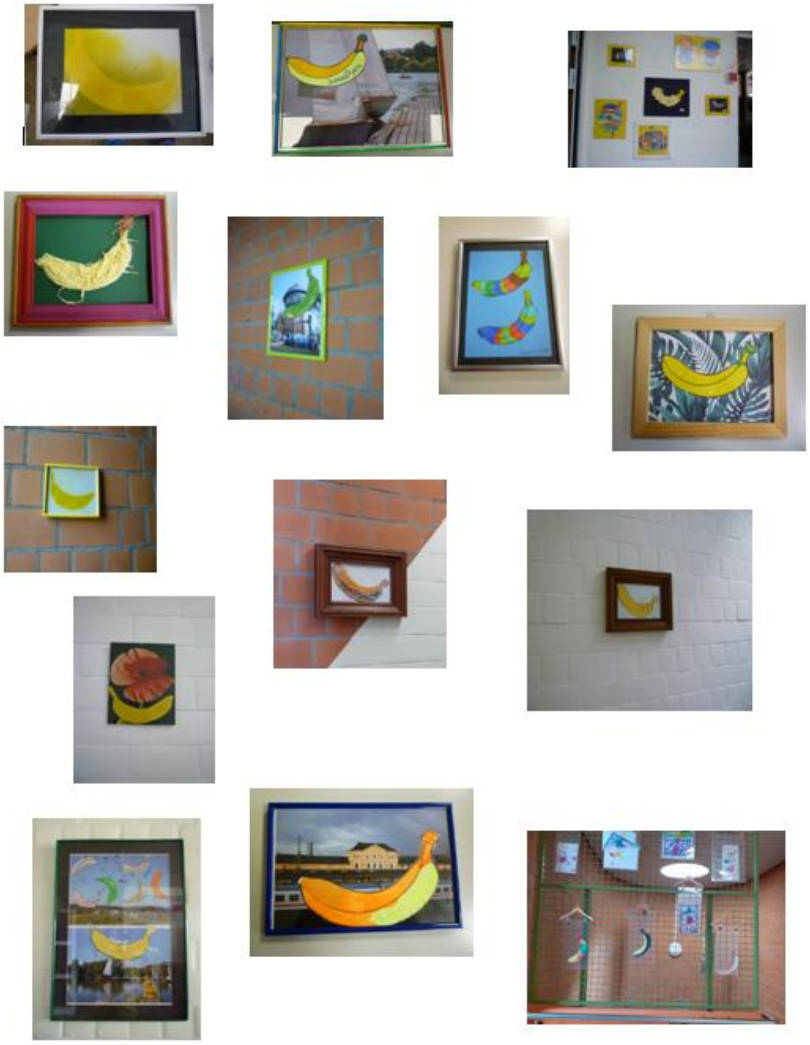
Mit einem Audiostift wurde die Präsentation

Vergleich Banane – Bio-Banane vertont.

Dazu wurde jedes Bild mit einem Aufnahmesticker versehen, der mit dem entsprechenden Text besprochen ist.

So können die Lernenden aller Lernstufen das Bilderbuch alleine anschauen und vorlesen lassen.

Wer findet alle Bananenbilder? Name:



Laufzettel

Bitte in der Klasse BOSH2 abgeben

Die gerahmten Bananenbilder wurden im Schulgebäude verteilt aufgehängt.

Um auf unser Projekt aufmerksam zu machen, kamen die Schüler*innen auf die Idee, einen Schulwettbewerb zu starten, bei dem alle Bananenbilder im Schulgebäude gefunden werden müssen. Dazu wurden laminierte Laufzettel erstellt. Diese können in der Klasse BOS H2 ausgeliehen werden. Wer ihn abgehakt wieder zurückbringt, bekommt eine kleine Bananen-Überraschung.

Eine große Pinnwand wurde in ein Spiel verwandelt. Es wurden Kontinente angebracht und die Spielenden können dort zunächst Bananen den Ländern zuordnen, aus denen sie importiert werden.
In der Weiterführung des Projektes wird das Spiel mit verschiedenen Obst- und Gemüsesorten aus allen Ländern erweitert.

Die Bananen sind natürlich mühsam per Hand genäht.

Das Projekt wird in unserer Schülerzeitung dargestellt.

Die Klassengemeinschaft bietet Informationsveranstaltungen zum Thema *Banane* an.

Die Eltern und andere Interessierte können auf unserer Homepage https://awm-schule.de das Projekt nachlesen.

Außerdem wollen die Schüler*innen im nächsten Schuljahr, wenn hoffentlich wieder Präsenzelternabende möglich sind, dieses Projekt der Schulelternschaft vorstellen.

Presseberichte wurden an die HNA, HZ, OsthessenNews und den Kreisanzeiger für den Kreis Hersfeld-Rotenburg versendet.

Trotz den erschwerten Corona-Bedingungen hat sich die **August-Wilhelm-Mende-Schule** in den letzten Wochen zu einer Bananenschule entwickelt.